**Babette Winter (S&D).** – Herr Präsident, Herr Premierminister! Es ist ermutigend, dass die slowakische Regierung an der Einheit der Europäischen Union mitarbeiten will, und ich danke sehr für Ihre Ausführungen hier. Sie haben gesagt, Herr Premierminister: Wir müssen die Spaltung in der Europäischen Union überwinden, und das ist nicht nur, aber eben auch, eine Ost-West-Spaltung. Das sage ich als Abgeordnete aus Deutschland, aus Mitteldeutschland, die aus einer Gegend kommt, die selber früher – vor 30 Jahren – noch sozialistische DDR war. Wir erleben in Deutschland auch 30 Jahre nach der friedlichen Revolution, wie die großen Umbrüche noch fortwirken. Wir müssen – und da appelliere ich an Sie – dies auch innerhalb der EU noch stärker einbringen und diese ungeheure Leistung des Aufbaus der Demokratie nach der Überwindung des Sozialismus anerkennen.

Diese gesellschaftlichen Prozesse sind nicht allein mit Kohäsionspolitik zu überwinden. Es geht eben auch um Anerkennung, auch von Seiten der anderen Staaten in der EU. Sie als Vorsitzender der Visegrád-Gruppe mit einem proeuropäischen Ansatz können diese Brücken schlagen; da appelliere ich an Sie, ich ermutige Sie. Sie haben das Weimarer Dreieck angesprochen, die deutsch-französischen Ansätze, aber auch, in der Visegrád-Gruppe daran zu arbeiten, dass dort proeuropäischer agiert wird. Ich appelliere an Sie, sich einzusetzen für die vielen Bürgerinnen und Bürger in den Visegrád-Staaten, die proeuropäisch sind, und gegen das, was hier vor allem auf der rechten Seite über die EU erzählt wurde.